

Kolping in Schwabach!

Viele Bürger unserer schönen Stadt wissen wer Adolf Kolping war und dass auch in Schwabach eine Kolpingfamilie (Kath. Sozialverband) aktiv in Gesellschaft, Kirche, Arbeitswelt, Familie, Berufswelt lebt und wirkt. (seit über 125 Jahren) In über 60 Ländern weltweit ist das Kolpingwerk aktiv.

Wir Schwabacher blicken auf eine lebhaft und erfolgreiche Vergangenheit zurück, allerdings änderte sich natürlich auch unsere Altersstruktur, jünger Mitglieder sind nur vereinzelt zu begeistern. Jugendarbeit gibt es seit vielen Jahren nicht mehr.

Das Kolping Bildungswerk ist an vielen Orten, bundesweit professionell im Bereich der Jugendförderung und Berufsorientierung, Ausbildungsbegleitung usw. tätig.

Seit einigen Jahren auch in Schwabach und Rednitzhembach. Schüler die es nötig haben erhalten in altersgemäßer und situationsgerechter Weise Unterstützung zur Verselbständigung.

Die Familiensituation, der Schulverlauf, die Berufsorientierung und vor allem alle Aspekte der Persönlichkeitsentwicklung und der sozialen Kompetenzförderung stehen im Mittelpunkt.

An der JOHANNES-KERN-MITTELSCHULE und der KARL-DEHM-MITTELSCHULE in Schwabach sowie an der Mittelschule in Rednitzhembach tragen die Berufseinstiegsbegleiterinnen von Kolping dazu bei, die Chancen auf einen erfolgreichen Schulabschluss zu erhöhen und die Möglichkeiten für einen gelungenen Übergang in eine Berufsausbildung deutlich zu verbessern.

Zwischen der Kolpingfamilie Schwabach und dem Kolping Bildungswerk wurde im März 2016 ein Partnerschaftsvertrag erarbeitet und ratifiziert der den Schwerpunkt von Lernpatenschaften (Hausaufgabenbetreuung, Deutschförderung, Persönlichkeitsförderung usw.) beinhaltet.

Seit Sept. 2015 sind die ersten Lernpatenschaften angelaufen und entwickeln sich gut. Die Ehrenamtliche Mitwirkung von Mitgliedern und Freunden unserer Gemeinschaft ergänzen die Arbeit der KBW-Mitarbeiter. Es lohnt sich für alle Beteiligten, am meisten für die Jugendlichen.

Wir haben eine neue Form von Jugendarbeit begonnen eine anspruchsvolle Anforderung an Mitglieder die aus ihrem reichen persönlichen und beruflichen Erfahrungsschatz schöpfen. Für Jugendliche auf dem Weg in die Zukunft mit dem Schwerpunkt Beruf.

Die Jugendlichen die betreut werden sind Jugendliche mit oder ohne Migrationshintergrund. Die Nationalität und die Religionszugehörigkeit spielen keine Rolle. Die Voraussetzung ist die Teilnahme an der Berufseingangsbegleitung (BerEb)

Die Berufseingangsbegleitung wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales, den Europäischen Sozialfond und durch die Bundesagentur für Arbeit gefördert.

Ganz im Sinne unseres Leitbildes und in der Denk- und Handlungsweise unseres Gründers Adolf Kolping.

Christa Uhl.

1. Vorsitzende der KF-Swabach

Rau Theodor

Für die Arbeitsgruppe Partnerschaft